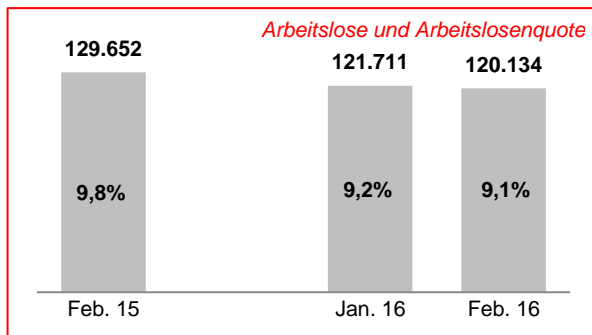


## Arbeitsmarkt im Februar 2016

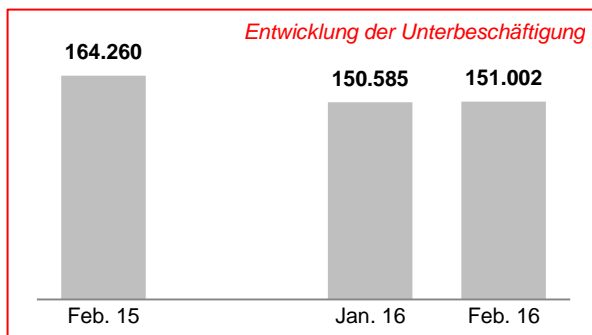
**Weiterhin sinkende Arbeitslosigkeit**



Im Februar 2016 waren in Brandenburg bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern insgesamt 120.134 Arbeitslose gemeldet, 1.577 Personen weniger als im Januar 2016 und 9.518 Personen weniger als im Februar 2015.

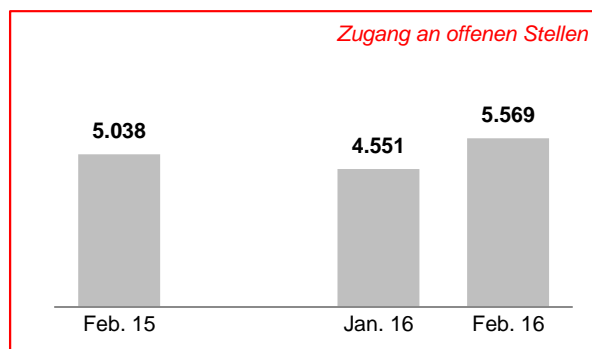
Die Arbeitslosenquote auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug 9,1 Prozent. Sie lag damit um 0,1 Prozentpunkte unter der des Januar 2016 und 0,7 Prozentpunkte unter dem Wert vom Februar 2015.

**Abnahme der Unterbeschäftigung im Vergleich zum Vorjahr**



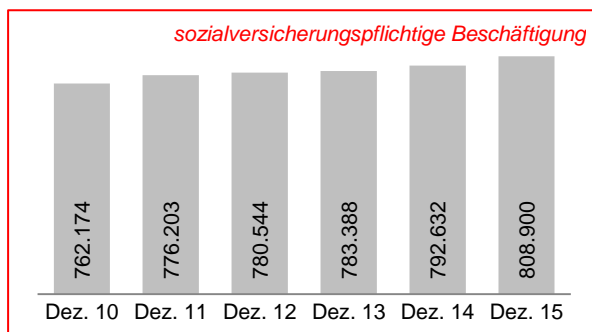
Die Unterbeschäftigung – das ist die Summe aus Arbeitslosen und Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen – lag im Februar 2016 bei 151.002 Personen. Das waren 417 mehr als im Januar 2016 und 13.258 weniger als im Februar 2015.

**Arbeitskräftenachfrage gestiegen**



Die Arbeitskräftenachfrage ist gestiegen. So konnten die Arbeitsagenturen und Jobcenter in Brandenburg im Februar 2016 insgesamt auf einen Bestand von 5.569 Arbeitsstellen zurückgreifen. Das waren 1.018 mehr als im Januar 2016 und 531 mehr als im Februar 2015.

**Anstieg der Beschäftigung**



Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Brandenburg wächst weiterhin. Im Dezember 2015 waren 808.900 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 16.268 Personen mehr als im Dezember 2014.

# Auf den Punkt gebracht

## Fachkräftebedarf 2016

### Prognostizierte Beschäftigungszuwächse

Gemeinsam mit lokalen Arbeitsmarktexperten schätzen die Agenturen für Arbeit in Brandenburg regelmäßig die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen der größten regionalen Branchen ein. Bei der jetzt veröffentlichten Einschätzung für die Zeit bis Dezember 2016 werden überwiegend Beschäftigungszuwächse prognostiziert (in der Summe eine Steigerung um rd. 8.900 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte). Detaillierte Ergebnisse siehe [Auswertung der 13. Brancheneinschätzung](#).

### Sozial- und Gesundheitswesen

*Auszug aus der  
13. Brancheneinschätzung*

Branche	Bestand	Geschätzte Entwicklung	
	2015	2016	
	svB	%	svB
Gesundheits- und Sozialwesen	130.785	+2,5	+3.326
Baugewerbe	61.305	+0,7	+401
Metallerzeugung und -bearbeitung	23.155	+0,3	+77

Ein Beschäftigungszuwachs von rd. 3.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in 2016 wird für das *Sozial- und Gesundheitswesen* prognostiziert. Demografische Entwicklung und der Zuzug von Flüchtlingen sind wesentliche Gründe. Die Zahl der Auszubildenden in dieser Branche betrug im Jahr 2014 rd. 4.000, 17 % weniger als im Jahr 2008. Es fehlen aktuell Fachkräfte für Gesundheits-/ Krankenpflege und Fachkräfte für Physiotherapie.

### Baugewerbe

Im *Baugewerbe* wird insbesondere aufgrund der Notwendigkeit der Erstellung von Flüchtlingsunterkünften und der Erweiterung des sozialen Wohnungsbaus mit einem Mehrbedarf von rd. 400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gerechnet. Im Jahr 2014 waren in den Baubetrieben in Brandenburg rd. 2.600 Auszubildende beschäftigt, 21 % weniger als im Jahr 2008. Fachkräfte fehlen zunehmend in den Bereichen Heizungs-/ Sanitär- und Klimatechnik sowie Bauelektrik.

### Metallerzeugung und -bearbeitung

In der Branche *Metallerzeugung und -bearbeitung* wird für 2016 aufgrund von Neuansiedlungen einzelner Betriebe und einer in einigen Regionen Brandenburgs guten Auftragslage eine Steigerung um landesweit rd. 80 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte erwartet. Im Jahr 2014 wurden 330 Auszubildende in der Branche beschäftigt, 39 % weniger als im Jahr 2008. Schon heute besteht ein Engpass bei den Fachkräften für spanende Metallbearbeitung, Metallbau sowie Schweiß- und Verbindungstechnik.

### Dienstleistungen der Arbeitsagenturen und Jobcenter

Die Arbeitsagenturen und die Jobcenter unterstützen Betriebe bei der Gewinnung geeigneter Arbeitnehmer und Auszubildender, auch bei der Qualifizierung bereits Beschäftigter. Zudem finanzieren sie abschlussorientierte Qualifizierungen von Arbeitslosen.

### Kontakt für Arbeitgeber

- Ihre persönlichen Ansprechpartner in Ihrer Agentur für Arbeit
- Servicrufnummer für Arbeitgeber 0800 4 5555 20<sup>1</sup>

### Kontakt für Arbeitnehmer

- Servicrufnummer für Arbeitnehmer 0800 4 5555 00<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Aus dem deutschen Festnetz kostenfrei